

Vorsitzender Gräf verweist auf die ausführliche Darlegung der Verwaltung hinsichtlich dieses Aufstellungsbeschlusses.

Auf Nachfrage von Herrn Kolf, wie seitens der Verwaltung der Bedarf an zusätzlichen Pflegeplätzen eingeschätzt wird, antwortet Erster Beigeordneter Sterzenbach, dass man innerhalb der Verwaltung keine eigenen Erhebungen hierzu hat. Der potenzielle Betreiber habe sich nach seinen eigenen Angaben die Bedarfswahlen vom Rhein-Sieg-Kreis als Heimaufsicht eingeholt, der auf den Bedarf in Eitorf ausdrücklich verwiesen habe.

Er fährt fort, dass seit der Veröffentlichung der Planabsichten bereits zahlreiche Anfragen und Interessensbekundungen für den Bereich „Betreutes Wohnen“ bei der Verwaltung eingegangen sind, was sich von daher mit der Einschätzung des Kreises decke.

Herr Lorenz fasst zusammen, dass bereits bei der Vorstellung das Projekt auf breite Zustimmung gestoßen ist. Auch sei es positiv zu bewerten, dass neue Arbeitsplätze entstehen und spricht sich dafür aus, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen.

Frau Bourauel bittet die Verwaltung, die Bedarfswahlen für Pflegeplätze beim Rhein-Sieg-Kreis anzufordern, da aus der Bedarfswahlberechnung von 2010 für die Jahre bis 2015 ein deutlicher Überhang dieser Pflegeplätze prognostiziert wurde. Der Erste Beigeordnete betont, dass die Bedarfswahlfrage in der Begründung des noch kommenden Bauleitplans anzusprechen ist.